

**3 Diskriminierender Zoff im Wohnblock**  
Ein 26-Jähriger landete wegen Beleidigungen und Attacken vor Gericht.

**7 Wie das HPZ durch die Coronakrise steuerte**  
In allen Bereichen musste der Verein Flexibilität beweisen.

**15 Testspiel gegen die Schweiz «Heimspiel» für Jens Hofer**  
Für den Nati-Verteidiger ein «besonderes Spiel»



# Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Mittwoch, 2. Juni 2021  
144. Jahrgang Nr. 102

Heute

## Rivlins Nachfolger/in Präsidentschaftswahl in Israel

Israels Parlament wählt heute einen neuen Staatspräsidenten. Kandidaten sind der frühere Oppositionsführer Itzhak Herzog und die Aktivistin Miriam Peretz. Der oder die Siegerin übernimmt am 9. Juli das Amt.

**Inland** Der ETH-Professor Reto Knutti referierte am Dienstag im SAL über den Klimawandel und die Herausforderungen, ihn zu stoppen. Es brauche die Zusammenarbeit der ganzen Menschheit. **Seite 2**

**Inland** Schaan will «kinderfreundliche Gemeinde» werden, Eschen und Ruggell sind es bereits. Umso kurioser, dass die Nachbarn der Ruggeller Kita nun einen Lärmschutz bekommen. Warum davon auch die Kita profitieren soll, lesen Sie neben anderen Gemeindefeldern auf **Seite 5**.

**Wirtschaft** Die Ratingagentur S&P Global gibt Liechtenstein in ihrer Bewertung der wirtschaftlichen Stabilität erneut die Bestnote. Dem Standort attestiert sie einen raschen Aufschwung nach Corona. **Seite 11**

**Sport** Mountainbiker Romano Püntener verkaufte sich an der Schweizer Meisterschaft in Gstaad gut und schrammte als Vierter nur knapp an einem Podestplatz vorbei. Diesen gab es derweil für eine andere FL-Mountainbikerin. **Seite 19**

**Kultur** Die Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) 2021 finden statt: Der musikalische Leiter Roger Szedalik im Interview. **Seite 23**

**Panorama** Seit Corona sind mRNA-Impfstoffe vielen ein Begriff, dabei wird bereits seit 30 Jahren an dieser Technologie geforscht – jeweils mit Blick auf die Heilung von Krebs. **Seite 28**

**Wetter** Trotz Quellwolken und Wolkenfeldern recht sonnig und warm. **Seite 25** 12° 25°

## Inhalt

**Inland** 2-8 **Kultur** 21-23  
**Ausland** 10 **Kino/Wetter** 25  
**Wirtschaft** 11-14 **TV** 26+27  
**Sport** 15-19 **Panorama** 28

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



# Rekord bei Impftermin-Vergabe - Corona-Zertifikat kommt bis 1. Juli

**Nachweis** Nun steht der Termin: Das Corona-Zertifikat für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete wird in Liechtenstein spätestens am 1. Juli verfügbar sein. Derweil zieht das Impftempo drastisch an - und parallel dazu auch die eID-Nutzerzahl.

VON DAVID SELE

Fast 5300 Personen haben sich Stand Montagabend bereits die eID geholt. Bis Dienstagabend «dürften wir bei schätzungsweise etwas unter 6000» angelangt sein, sagte Thomas Amann, Leiter Bewilligungen und Heimatschriften beim Ausländer- und Passamt, am Dienstag gegenüber dem «Volksblatt». Das APA betreibt seit dieser Woche drei Registrierungsstellen für die elektronische Identitätskarte - auf der Amtsstelle selbst, im Impfzentrum sowie neu auch im Erdgeschoss des Postgebäudes Vaduz (vis-à-vis Engländerbau). Und spätestens am 1. Juli soll es nun so weit sein, wie Gesundheitsminister Manuel Frick gegenüber dem «Volksblatt» erklärt: Das Corona-Zertifikat wird auf der eID-App aufgeschaltet. Alle, die bis dahin bereits geimpft sind oder eine Coronainfektion überstanden haben, werden das Zertifikat ohne weiteres Zutun direkt über die App abrufen können. «Zudem werden diese Personen auch automatisch einen physischen Ausdruck per Post zugeschickt bekommen», kündigt der Gesundheitsminister an. Wer weder geimpft noch genesen ist, kann mit dem Zertifikat auch das Vorliegen eines negativen Tests nachweisen.

## Einsatz im Inland noch offen

Der Nachweis gilt europaweit, und die EU will damit auch weltweiten Standard setzen. Offiziell gilt das Zertifikat ab dem 1. Juli in den EU/EWR-Staaten sowie in der Schweiz. Weil bis dahin aber nicht alle Länder parat sein werden, wird ihnen eine Übergangsfrist von sechs Wochen eingeräumt. Ziel des Corona-Zertifikates ist vor allem vereinfachtes Reisen, da viele Länder einen entspre-



Die Registrierung für die eID kann unter anderem direkt im Impfzentrum vorgenommen werden. (Foto: Michael Zanghellini)

chenden Nachweis über einen aktuellen negativen Test, die Impfung oder die Genesung verlangen. Zum Teil ist auch der Restaurantbesuch oder die Teilnahme an Kulturveranstaltungen daran geknüpft. In der Schweiz plant der Bundesrat ab Juli das Zertifikat zur Eintrittskarte für Grossveranstaltungen oder Diskotheken zu machen. In Liechtenstein sei der Einsatz des Corona-Zertifikats im Inland derzeit kein Thema, sagt Gesundheitsminister Manuel Frick. Wohl auch mangels Diskotheken oder (echten) Grossveranstaltungen. «Wir beobachten aber die Situation in der Schweiz», so der Minister. Dort hatte

der Bundesrat jüngst erklärt, dass es bei einer Verschlechterung der epidemiologischen Lage das gelindere Mittel wäre, einen Test, eine Impfung oder den Genesungsnachweis für einen Restaurantbesuch zu verlangen, als die Restaurants zu schliessen.

## 3000 Termine in einer Woche

Damit es dazu aber gar nicht erst kommt, wird weiter fleissig gegen Corona geimpft. In der vergangenen Woche haben mehr als 3000 Personen in Liechtenstein ihre Impftermine erhalten. So viele wie noch nie in einer Woche. Laut Gesundheitsminister Manuel Frick haben bislang

52 Prozent aller Einwohner entweder bereits die Impfung erhalten, einen Termin oder sich zumindest angemeldet. Über die Internetplattform [www.impfung.li](http://www.impfung.li) hätten sich bisher 15 000 Personen um einen Termin beworben. Davon 10 500 hätten einen erhalten. Demnach warten aktuell 4500 Personen auf ihren Impftermin. Stand 28. Mai sind gemäss den Zahlen des Amtes für Statistik 8712 Personen komplett geimpft. Das entspricht 22,5 Prozent der Bevölkerung. Weitere 3826 Personen haben bereits eine von zwei nötigen Impfungen erhalten. Damit sind 32,4 Prozent aller Einwohner mindestens einmal geimpft.

# Heftiger Einbruch Liechtensteins Exporte sinken deutlich - aber weniger stark als befürchtet

**VADUZ** Liechtensteins Exporte verringerten sich im vergangenen Jahr auf das Niveau des Jahres 2003. Konkret wurden - ohne den Handel mit der Schweiz - Waren im Wert von rund 2,86 Mrd. Franken exportiert. Das ist ein Rückgang von 561 Mio. Franken oder 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wie das Amt für Statistik gestern vorrechnete. Brigitte Haas bezeichnete diesen Einbruch auf Nachfrage des «Volksblatts» als «unerfreulich». Allerdings wies die Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) darauf hin, dass sich für die LIHK-Mitgliedsunternehmen zu Beginn der Pandemie ein weit grösserer Rückgang der Umsatz- und Ertragslage sowie der Exporte abgezeichnet hatte. «Wichtig war es, dass dank der raschen Reaktion der Unternehmen mit internen Kostensen-

kungsmassnahmen und dank der Unterstützungspakete des Staates, vor allem der Kurzarbeit, Entlassungen zu einem grossen Teil vermieden werden konnten», so Haas.

## Erholung bereits spürbar

Angesichts der Pandemie überrascht es nicht, dass sich die Exporte im vergangenen Jahr mit fast allen Handelspartnern Liechtensteins negativ entwickelten. Im Hinblick auf das laufende Jahr deutet sich aber offenbar eine Trendwende an. Die wirtschaftliche Entwicklung in den meisten LIHK-Mitgliedsunternehmen lasse nach den ersten Monaten im Jahr 2021 einen einigermaßen optimistischen Ausblick zu, wie Brigitte Haas verdeutlicht. «Heute sind wir in der erfreulichen Lage, dass fast alle LIHK-Industrieunternehmen im Land wieder mit einer befriedigenden Aus-

lastung laufen. Die Exportzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr stark erholt, was bedeutet, wichtige Handelspartner liechtensteinischer Unternehmen sind auf dem Wege der wirtschaftlichen Erholung.» Neben der immer noch belastenden Coronapandemie, die den wirtschaftlichen Austausch blockiert, stünden die LIHK-Industriemitglieder aber ständig vor neuen Herausforderungen: Verzögerungen in den globalen Lieferketten, die fehlende Verfügbarkeit von Komponenten, insbesondere in der Halbleiterbranche, und die hohen Rohstoffpreise fordern die Industrie. «Als LIHK sind wir jedoch zuversichtlich, dass die LIHK-Industriemitglieder durch ihre Innovationskraft und ihre Reaktionsfähigkeit mit den anstehenden Herausforderungen umgehen können», meint Brigitte Haas. (hf) **Seite 11**

## Motorsport

### Wohlwend in der «Grünen Hölle»

**NÜRBERG** FL-Pilotin Fabienne Wohlwend bestreitet diesen Samstag mit dem Team WS Racing ihr erstes 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. **Seite 19**

ANZEIGE

**Endlich wieder  
All you can eat**

So viele Subs wie du magst,  
ein Getränk und ein Cookie.  
**Montag und Freitag ab 14 Uhr**

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.